



Obwohl die SG Tostedt reich an Mooren ist, machen die regenerationsfähigen Moorflächen weniger als 1 % der Gesamtfläche der SG aus! – Und diese gilt es zu schützen und entwickeln!

Mehr als 100 ha Moorfläche hat der AKN in den letzten 25 Jahren entkusselt und bestimmt die doppelte Fläche seit ca. 20 Jahren schrittweise wiedervernässt. Weitere Pflegearbeiten stehen bevor!

Daher:

sowohl für den Kreis der lokalen Organisatoren als auch für die örtlichen Planungs- und Arbeitsgruppen brauchen wir noch viele

interessierte, engagierte Mitarbeiter und Mitglieder !

**Die Natur geht alle an!
Machen Sie mit im Naturschutz!**

Ansprechpartner im AKN sind

Reinhard Kempe
Wörmer Weg 3
21256 Höckel
04188-381, Fax: 04188-891095
jureikempe@t-online.de

Henry Holst
Avenser Str. 11
21258 Heidenau
04182-950191
gellundhenry@aol.com

Hans-Eckhard Miersch
Imkerweg 34
21255 Tostedt
04182-5731
sigeck@t-online.de

Uwe Quante
Fischteichenweg 29
21255 Dohren
04182-8768, Fax: 04182-293965
quante@aknaturschutz.de

Herausgeber:
Arbeitskreis Naturschutz
In der SG Tostedt e.V.

© Quante, AKN

Unsere Moore

Kostbarer Lebensraum

Bereits seit 1981 betreut und pflegt der AKN die Moore in der SG Tostedt. Die Ergebnisse der mehr als 25 Jahre währenden Entwicklungsarbeit können sich sehen lassen. Entkusseln und Wiedervernässen, sowie das Vernetzen offener Areale haben zur Renaturierung großer Bereiche der ursprünglich degenerierten Moore geführt.

Moore in der SG Tostedt

Die Moore sind etwas Besonderes in unserer Heimatregion. Das überaus reiche Inventar seltener und bedrohter Pflanzen- und Tierarten bilden diesen großartigen Naturschatz.



Der Lungenenzian kommt nur noch in wenigen unserer Moore vor

Extreme Lebensbedingungen kennzeichnen die Moore: Nässe, saures Wasser, viel Licht und Nährstoffarmut – Verhältnisse, an die die Moorspezialisten angepasst sind.



Der Rundblättrige Sonnentau, ein Moorspezialist, fängt Insekten

Die Moore dienen vielen Tieren -insbesondere Vögeln - als Zufluchts-, Nahrungs- und Rastraum.



Waldwasserläufer (oben) und Kranich (unten) sind in unseren Mooren wieder heimisch



Folgende Moore benötigen unsere Hilfe: Großes Moor bei Wistedt, Everstorfer Moor, Großes Torfmoor bei Otter, Kauers Wittmoor, Ottermoor, Rauhes Moor, Todtschlatt, Trelder Moorkoppel sowie eine Reihe weiterer kleiner Moorreste.

Moor-Renaturierung

Behördlicher Naturschutz und der AKN ergänzen sich vorbildlich bei der **Moor-Renaturierung**. Seit 1981 sind AKN-Mitglieder dabei, abgestimmte Entwicklungsprogramme zur Sicherung und Revitalisierung der moortypischen Flora und Fauna umzusetzen.

Die Gemeine Moosjungfer, eine der gefährdeten moortypischen Libellenarten



Viele begeisterte Menschen haben sich mit dem AKN dieser Langzeitaufgabe verschrieben: Wiedervernässung der Moorkörper und Beseitigung des Gehölzaufwuchses in den empfindlichen Bereichen der Moore. Im Idealfall sind das Hilfen für die Moore zur Selbsthilfe.



Moorbildner und damit Charakterpflanze der Moore: Das Torfmoos